

Freitag 8.10.2004

14.00–14.45 Uhr Begrüßung

Das unbestimmte Geschlecht
Elisabeth Klaus (Salzburg)

14.45–16.00 Uhr Männerzeitschriften

Frauenzeitschriften – Männerzeitschriften.
Theorien, Forschungsstrategien und Befunde revisited
Jutta Röser (Lüneburg)

Echte Kerle – moderne Männer.
Zur Männlichkeitskonstruktion und zum
Geschlechterverhältnis in Men's Health
Lars Bregenstroth (Dortmund)

16.00–16.30 Uhr Pause

16.30–18.00 Uhr Science Fiction

"I am 82% more manly now" – Queere Männlichkeiten in
aktuellen Science Fiction und Fantasy Fernsehserien
Uta Scheer (Frankfurt)
Constructing new gender ideologies: Paradigmenwechsel
in der medialen Popkultur?
Patricia Feise (Würzburg)

Sport

"Fliegende Heizdecken" oder Die Inszenierung von
Männlichkeiten im Skispringen
Britt Schlehahn (Leipzig)

Filmabend & Podium Beginn 19.30 Uhr

ARGE Kulturgelände Salzburg

Alternative Männlichkeiten im alternativen Film

Film "Händler der 4 Jahreszeiten"

Andreas Jahn-Sudmann (Medienwissenschaftler, Göttingen)
am Podium mit *Didi Neidhart (Musikjournalist)*, *Petra*
Hinterberger (Regisseurin) und *Hildegard Fraueneder*
(Kunstwissenschaftlerin, Salzburg)

Moderation: Sabine Wurmshuber (ARGEkultur)

Samstag 9.10.2004

9.00–9.30 Uhr Körper

Ist Baldur Hetero? Männer – Medien – Körper
Guido Zurstiege (Berlin)

9.30–11.00 Uhr Workshopangebote

I) Metrosex als Männertrend
Marion Strunk (Zürich)

Moderation: Christian Wiesner

II) Reality-TV & Männlichkeiten

Eva Flicker (Wien)

Moderation: Susanne Kassel

III) Männlichkeiten im populären Film

Lisa Gotto (Kassel)

Moderation: Martina Thiele

11.00–11.30 Uhr Pause

11.30–13.00 Uhr Abschluss

Macht und Begehren – Geschlechterökonomie
Edgar Forster (Salzburg)

Das unbestimmte Geschlecht bestimmen

13.00–14.00 Uhr

Sitzung der Fachgruppe Medien, Öffentlichkeit und
Geschlecht

An beiden Tagen besteht die Möglichkeit eines gemein-
samen Mittagessens.

Freitag: Mittagessen im Zirkelwirt ab 12.00 Uhr

Der im Begriff Gender Studies zum Ausdruck kommende Anspruch, Männer und Männlichkeiten zu thematisieren, ist in der deutschsprachigen Medien- und Kommunikationswissenschaft bis heute nur vereinzelt eingelöst worden. Hinzu kommt, dass die vorliegenden Untersuchungsergebnisse und theoretischen Annäherungen nur verstreut zugänglich sind.

Ein wichtiges Ziel der Tagung "**Männlichkeiten in den Medien: Das andere Geschlecht erforschen**" ist es deshalb, eine systematische Bestandsaufnahme der vorliegenden Studien zu ermöglichen und den "Ort" der Männerforschung genauer zu bestimmen. Dabei gehen die Veranstaltenden davon aus, dass Männerforschung ein Teilgebiet der Gender Studies und Queer Studies ist und nur in dieser Verortung angemessen theoretisch fundiert werden kann.

Mediale Männlichkeiten werden unterschiedlich produziert, repräsentiert und rezipiert. Von Interesse sind deshalb theoretische oder empirische Befunde, die sich mit Männlichkeiten in den verschiedenen medialen Kontexten beschäftigen. Wir werden im Rahmen der Tagung folgende Fragen diskutieren: Wie werden Männlichkeiten in Medien für die Zielgruppe Männer bzw. für die Zielgruppe Frauen beschrieben? Wie werden Männlichkeiten z.B. in Frauen- und Männerzeitschriften, in alternativen und populären Filmen oder in Formaten wie Reality TV konstruiert? Welche Rolle spielen Sport und Körperlichkeit für Männlichkeitsentwürfe? Welche "queeren" Alternativen gibt es zu hegemonialen Medienrepräsentationen von, für und über Männer?

Diese Fragen sollen in vielfältiger Weise – Vorträge, Filmabend, Workshops und Posterpräsentationen – diskutiert werden mit dem Ziel, Perspektiven zur Erforschung von Männlichkeiten in den Medien aufzuzeigen und das Forschungsfeld systematisch abzustecken.

